

# Zustand Amberger Wände spricht Bände

Neugirg witzelt furios über Stadtmauerfall und viel mehr

**Amberg.** (gfr) Er wurde den Erwartungen in Amberg wieder einmal mehr als gerecht. So, wie Norbert Neugirg im Paulaner-Gemeindehaus auftrat, kennen und lieben ihn die Menschen: Der legendäre Kommandant der Altneihäuser Feierwehrkapellen, der vor zwölf Jahren seinen Beruf als Kaufmann an den Nagel gehängt und sich darauf verlegt hat, hintergründige, um nicht zu sagen hinterfotzige Verse zu reimen, brillierte in bester Manier.

Auf Einladung des Evangelischen Bildungswerks war er zusammen mit dem Trio Fletz-Musik mit Ulrike Märkl-Richter an der Harfe, Markus Märkl am Hackbrett und Ulli Schmutzer am Bass an die Vils gekommen. Ein paar „Saitenrupper“ habe er mitgebracht, denn mit der Altneihäuser Feierwehrkapellen habe es nicht hingehauen, schmünzelte Neugirg mit einem kleinen Seitenhieb auf die Fletz-Musik. Dann ging es auch schon los – auf Amberg, „ein Städtchen alten Stils, gelegen am Rinnsal namens Vils, dessen Wasser sich durch Amberg winden, um schleunigst wieder zu verschwinden“.

Allein der Zustand der Amberger Wände spreche Bände, denn von ihnen drohe Gefahr: So sei ja um Ostern ein Stück Zwingermauer wie

zerbröselndes Gerümpel eingestürzt. Nun herrsche Angst und Schrecken, denn Amberg habe viele Ecken und diverse Mauerwerke, die in Form von Bruchsteinmauern, geduldig auf den Einsturz lauern, witzelte Neugirg. Baufällig sei übrigens alles seit 1300, aber „bei diesem Stadtrat wundert das keinen“. So brauche das Gremium dieser Epoche im Durchschnitt eine Sitzungswoche, bis für einen

**D**ie Oberpfalz hat es den Franken in erster Linie zu verdanken, dass sich jeder Zoigrest mit Gewinn verwerten lässt.

Auch für Brotzeit-Restbestände gibt's kein denkbar bess' res Ende, als die fränkischen Gestalten – sonst müsste man sich Tiere halten.

Neugirg bitterböse über den „Wirtschaftsfaktor Franken“

Meter Mauerstreifen Lösungen im Stadtrat reifen, reimte Neugirg perfekt zum Jux seines Publikums. Und sei die Woche dann vorbei, ende sie meist „lösungsfrei“. Gerüchte wür-



„Neugirg liest“ mit der Fletz-Musik, hieß es im Paulaner Gemeindehaus. Klar, dass dabei kein Auge trocken blieb. Das Bild zeigt den Meister der Reime und Pointen im Vordergrund zusammen mit dem Trio Markus Märkl, Ulli Schmutzer und Ulrike Märkl-Richter (von links).

Bild: gfr

den sich halten, dass Amberg auseinanderfalle, so wie Dandorfers Macht demnächst zusammenkrache. Angeblich lasse der Oberbürgermeister seit Jahren „Geld wegsparen“ für ein Reiterstandbild, das ihn als Jahrhundertheld auf einem stolzen Pferd darstelle und jeder, der daran vorübergehe, müsse die Knie beugen.

## Älter als Piesel-Mauern

Amberg sei aber auch ein Bollwerk gegen die Franken und mache aufgrund seiner Geschichte selbst München leicht zunichte. Amberg sei älter als die Piesel-Mauern der Münchner Kuh- und Schweinebauern und vom Marktrecht her auch älter als die Nürnberger Franken, die in den Amberger Gründungsjahren noch „mit Kienspandochten Urin im Nachttopf kochten“. Die Bevölkerungsvermehrung habe Amberg dem Ehhäusl zu verdanken, wo Habenichtse und dergleichen zum „Begatten“ für einen

Tag Hausbesitzer werden konnten. Ambergs Protestanten hätten sich schon zu Drewermann bekannt, aber die Katholiken hätten Drewermann meiden müssen, weil ihnen der Regensburger Bischof mit dem Seelentod drohte, so Neugirg. Heute sei er „zwecks gering' rem Schaden da, weil das den Bischof, den selbst Rom nicht nimmt, nicht so verstimmt“.

Norbert Neugirg nahm sich dann noch so einiges vor, die Motive eines Dichters oder das Eheglück, bei dem Männer glücklich aussehen, wenn sie nicht zu Hause wären. Gesangsvereine, Erbtante und Ehrengäste bekamen ihr Fett weg und der Bürgermeister sei im Reden gut, „weil er's gern und sonst nichts tut“. Nach einer Bergtour freue sich die Ehefrau sehr, lege um den Mann vor Glück den Arm und die Lebensversicherungspolice in den Safe zurück. Den Callboy könne man sich borgen, ein Mann auf Dauer mache Sorgen. Und

zum „Costa Capitano“ meinte Norbert Neugirg, dass Italiens Kapitäne nicht die hellsten, aber beim Untergang die schnellsten seien und was macht Wangen grau statt rot? „Müllerbrot mit Mäusekot.“

## Vom Dranglauben müssen

Wenn Kinder nach der Geburt kräftig schreien, ist das für Neugirg nur logisch, denn das Schlachthausflair eines Kreißsaals und der verummte Arzt könnten dem Neugeborenen nur Schrecken einjagen. Zum Defiliermarsch trat dann noch ein „Politiker der staatstragenden Partei“ auf und stellte fest, dass man nie daran geglaubt habe, dranglauben zu müssen. Zu den bissigen Pointen lieferte die Fletz-Musik keine Stubenmusik, sondern zauberte das Publikum gekonnt in die Welt internationaler Melodien, wobei Märkl auf dem Hackbrett ein Tempo vorlegte, das mit den Augen kaum zu verfolgen war.